

Die Solare Zukunft – Das Solarkraftwerk Ivanpah könnte trotz Subventionen vor dem Aus stehen

geschrieben von Andreas Demmig | 7. Februar 2025

Nick Pope, Mitwirkender, 03. Februar 2025, Daily Caller News Foundation
Die Zeit eines der teuersten Ökoenergieprojekte der US-Geschichte scheint abzulaufen, nachdem es enorme Summen an Steuergeldern verschlungen und Tausenden von Vögeln den Tod gebracht hat.

Die CO₂-Steuer wird sich vervielfachen und die Inflation drastisch steigern lassen.

geschrieben von Admin | 7. Februar 2025

Die Union stimmt mit den Grünen und SPD dafür und beschleunigt damit dramatisch den Untergang Deutschlands.

von Redaktion

Die Migrationsdebatte war am 31.1.25 nicht die einzige die den deutschen Bundestag beschäftigte. Es waren auch Gesetze, die die CO₂ Steuer vervielfachen und die Inflation in Deutschland drastisch ansteigen lassen wird, weil alles, wirklich alles dadurch teurer wird. Und die Union ebenso wie die Grünen und SPD haben diesem schändlichen Entwurf in der 2. und 3. Lesung zugestimmt.

„Die Inflation der Jahre 2022 und 2023 war nur ein seichter Vorgeschmack. Die Bürger sollen deshalb, so darf man schließen, bewusst in Unkenntnis gelassen werden, was der Bundestag bereits beschlossen hat beziehungsweise wofür die Grundlage gelegt worden ist und was ebenfalls... pic.twitter.com/54Y5KGmCY3

– henning rosenbusch (@rosenbusch_) February 6, 2025

Und .Apollo News schreibt dazu:

Es könnte zu einer erheblichen Steigerung des CO₂-Preises führen – von derzeit 55 Euro auf über 200 Euro pro Tonne, berichtet Cicero. Bevor das Gesetz jedoch in Kraft tritt, muss es noch vom Bundesrat genehmigt werden.

Der tagte zwar am selben Tag, und offensichtlich hat der diesem Gesetz auch zugestimmt; Sie haben das noch am selben Tag verabschiedet

Aus der Pressemitteilung des Bundeswirtschaftsministers:

Bundestag beschließt umfassende Reform des Emissionshandels

31.01.2025 – **PRESSEMITTEILUNG** – Europäische Industriepolitik

Einleitung

Der Bundestag hat heute noch ein wichtiges Gesetzesvorhaben verabschiedet und in 2. und 3. Lesung das TEHG-Europarechtsanpassungsgesetz 2024 beschlossen. Das Gesetz muss anschließend noch den Bundesrat passieren. Mit der Verabschiedung kann nunmehr die bereits im Jahr 2023 in Kraft getretene Reform des europäischen Emissionshandels in deutsches Recht umgesetzt und die Grundlagen für dessen Vollzug geschaffen werden. Damit wird für emissionshandelspflichtige Unternehmen in Deutschland nunmehr zeitnah Rechts- und Planungssicherheit für das notwendige CO₂-Management gewährleistet. Zugleich wird die fortgesetzte unterbrechungsfreie Funktionsfähigkeit des EU-Emissionshandels in Deutschland sichergestellt, was nicht zuletzt für die Akzeptanz dieses zentralen europäischen Klimaschutzinstruments von enormer Bedeutung ist.

Wie CICERO mit Recht schreibt, bedeutet das u.a.

„Der Liter Super würde in der Sekunde von Silvester auf Neujahr 2027 von rund 1,85 auf ungefähr 2,30 Euro steigen.

Aus CDU und FDP hörte man ja bereits länger, dass der Markt die CO₂-Problematik lösen möge. Das ist alles ein Euphemismus für drastische Verteuerungen.“

Und aus dem Protokoll des Bundestages vom 31.1.25 erfährt man

„Ich komme zur Dritte Beratung und Schlussabstimmung. Ich bitte diejenigen, die dem Gesetzentwurf zustimmen wollen, sich zu

erheben. –

Das sind die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die CDU/CSU-Fraktion. Wer stimmt dagegen? – Das ist die AfD-Fraktion, die FDP-Fraktion und die beiden Gruppen BSW und Die Linke. Enthaltungen? – Sehe ich nicht. Der Gesetzentwurf ist damit angenommen.“

Die Parteien, die dagegen gestimmt hat, war die Alternative für Deutschland, die FDP und die Linke und BSW. Wobei die FDP Fraktion noch bei der 1. Lesung dafür gestimmt hatte.

Fritz Vahrenholt schreibt dazu:

Das Bundesverfassungsgericht hat die CO2-Reduktionsziele in Deutschland an das Pariser Klimaabkommen gekettet, das nach dem Ausstieg der USA keinerlei Wirkung mehr hat. Die Gelegenheit, diesen Beschluss zu revidieren. Und selbstmörderische Gesetze wie das EEG abzuschaffen.

..Als Preis für das Stillhalten der Grünen erzwangen diese vom Bundeskanzler, dass das umstrittene Energieeffizienzgesetz von Rot-Grün-Gelb durch den Bundestag gewunken werden sollte. Dieses Gesetz, das ohne Übertreibung als das deutsche Deindustrialisierungsgesetz bezeichnet werden kann, wurde dann tatsächlich am 19.4.2023 durch das Bundeskabinett verabschiedet, Ende September 2023 vom Bundestag beschlossen und trat am 1.1.2024 in Kraft.

Es verfügt, dass der Energieverbrauch in Deutschland bis 2045 um 45 Prozent auf 1.400 Terawattstunden nahezu halbiert werden soll. Schon bis 2030 sollen 26,5 Prozent weniger Endenergie, also nur noch 1.876 Terawattstunden, in Deutschland verbraucht werden. Der Endenergieverbrauch in Deutschland ist in den letzten 20 Jahren bei etwa 2.500 Terawattstunden nahezu konstant geblieben, obwohl das Bruttoinlandsprodukt von 2003 auf 2023 um 87 Prozent angewachsen ist. Erst in den letzten drei Jahren ging der Endenergieverbrauch in Deutschland durch die von der Ampelregierung ausgelöste Deindustrialisierung durch Verknappen von Strom- und Gasangeboten auf 2.267,5 Terawattstunden in 2023 zurück.

Es ist völlig ausgeschlossen, dass der Endenergieverbrauch halbiert wird und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) weiter wachsen kann. Das BIP wird schrumpfen. Der Bundeskanzler, die SPD und die FDP sind von den Grünen durch das Energieeffizienzgesetz auf einen Schrumpfkurs für unser Land geführt worden.

Dieses Gesetz ist ein wahres Monstergesetz planwirtschaftlicher Prägung und wird Deutschland, wie wir es kennen, zerstören. Daher ist es überraschend, dass über dieses grüne Deindustrialisierungsgesetz und seine zwingend notwendige Aufhebung in der nächsten Legislaturperiode nicht diskutiert wird. Auf 90 Seiten wird minutiös festgelegt, wie viel Prozent in jedem Bundesland Jahr für Jahr an Energie einzusparen ist und welche Einsparziele die Industrie und Haushalte zu erfüllen haben.

Jetzt muss sich jeder fragen, warum es richtig ist die Union zu wählen?

Kalifornien vermasselt es erneut

geschrieben von Chris Frey | 7. Februar 2025

[Willis Eschenbach](#)

Ermutigt durch die Reaktionen auf meinen früheren [Beitrag](#) „Sechs Zehntausendstel eines Grades pro Gigatonne“ [in deutscher Übersetzung [hier](#)], die von herzlicher Akzeptanz über amüsierte Verachtung bis hin zu offener Feindseligkeit reichten, habe ich meine Nachforschungen ausgeweitet, um die CO₂-Emissionen des verstorbenen großartigen Staates Kalifornien zu analysieren.

In meinem oben verlinkten Beitrag habe ich herausgefunden, dass, FALLS der IPCC korrekt ist (was ein großes „FALLS“ ist), für jede Gigatonne (Gt) vermiedener CO₂-Emissionen eine vermiedene globale Erwärmung von 0,0006°C vorliegt. Die detaillierten Berechnungen können Sie in jenem Beitrag nachlesen.

Auf der Grundlage dieses Verhältnisses sind hier die bisherigen und die voraussichtlichen künftigen CO₂-Emissionen Kaliforniens aufgeführt:

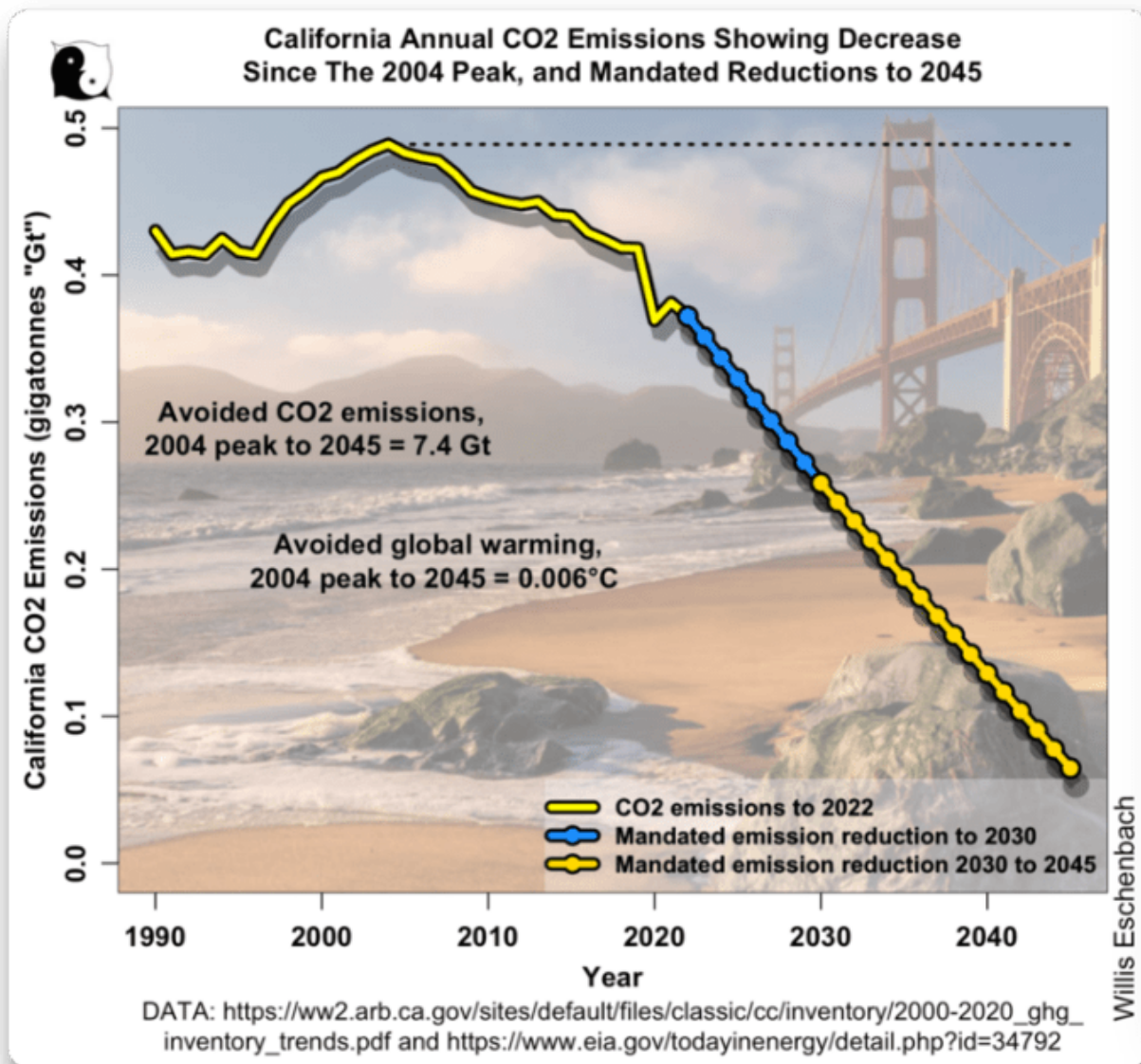


Abbildung 1. Historische und prognostizierte Emissionen Kaliforniens und die vermiedene Erwärmung, die wir durch den Rückgang der Emissionen erhalten KÖNNTEN.

WOW! Für all unsere Opfer hier in Kalifornien, für all das Geld, das wir ausgegeben haben und voraussichtlich ausgeben werden, könnten wir die Welt in zwanzig Jahren um 0,006°C abkühlen!

Nun, wie viel das gekostet hat und kosten wird, ist schwer zu beziffern. Hier sind einige wichtige Kostenfaktoren:

- Das kalifornische Solarmandat wird die Kosten für neu gebaute Einfamilienhäuser um schätzungsweise 8400 Dollar pro Stück erhöhen. In Kalifornien werden jedes Jahr etwa 60.000 neue Einfamilienhäuser gebaut. Das sind etwa eine halbe Milliarde Dollar pro Jahr für die nächsten 20 Jahre bis 2045, also insgesamt 10 Milliarden Dollar.

- Die „Renewable Mandates“ und die Subventionierung von Solardächern

haben den Strom in Kalifornien um etwa 0,15 Dollar pro kWh teurer gemacht als in den Nachbarstaaten. Im Durchschnitt ist er seit 2004 um etwa 0,10 \$ pro kWh teurer geworden. Der jährliche Stromverbrauch in Kalifornien liegt im Jahr 2023 bei etwa 287.220.000.000 kWh. Das sind Kosten von 35 Mrd. \$ pro Jahr mal 20 Jahre (2025-2045) gleich 700 Mrd. \$, plus 29 Mrd. \$ mal 20 Jahre (2004-2024) ergibt eine Gesamtsumme von 1,3 Billionen \$. Und das unter der völlig unrealistischen Annahme, dass weder der Verbrauch noch die Stromkosten steigen.

Abernatürlich, die „grünen“ Kumpels des Gouverneurs werden reich ... aber ich schweife ab .

– Seit der Einführung des kalifornischen „Cap and Trade“-Programms hat es ~ 5 Milliarden Dollar an Gesamteinnahmen generiert. Die gegenwärtigen Kosten hierfür liegen bei etwa 35 Dollar pro Tonne. Wenn also etwa die Hälfte der anstehenden Emissionsverringerungen auf das Cap-and-Trade-System zurückzuführen ist, sind das weitere 110 Milliarden Dollar.

– Das kalifornische Verbot gasbetriebener Geräte in neuen Einfamilienhäusern tritt 2030 in Kraft. Es wird den Preis für neue Häuser um schätzungsweise 24.000 Dollar erhöhen. Sechzigtausend neue Häuser pro Jahr mal 24.000 \$ pro Haus mal fünfzehn Jahre 2030-2045 ergibt Gesamtkosten von ~ 22 Milliarden \$.

Das sind insgesamt etwa 1,5 Billionen Dollar, und dabei sind die Kosten für andere kalifornische CO₂-bezogene Gesetze und Vorschriften noch gar nicht eingerechnet. Allein der Anstieg des Strombedarfs durch Elektrohäuser und Elektroautos wird weitere enorme Kosten verursachen. Eineinhalb Billionen hart verdiente Steuergelder ... und das alles, um die Temperatur im Jahr 2045 vielleicht um ein Sechstausendstel Grad Celsius zu senken.

Ernsthaft: 0,006°C.

Bedeutungslos. Unermesslich klein. Verloren im Rauschen.

Und bitte sagen Sie nicht, dass alles wunderbar wäre, wenn es nur alle täten. Bei Kosten von 1,5 Terabucks für eine Senkung um 0,006°C würde es uns ÜBER 250 BILLIONEN DOLLAR kosten, die Temperatur im Jahr 2045 vielleicht um ein Grad zu senken ... Wahnsinn.

Hoffentlich lässt dieser Irrsinn nach, aber ich fürchte, Kalifornien wird der letzte sein, der das versteht ...

PS: Die meisten Leute haben keine Ahnung, wie viel eine Billion Dollar ist.

Nehmen wir an, wir hätten eine Billion Dollar und würden ab heute jeden Tag eine Million Dollar für das Klima verschwenden. In diesem Fall würden wir die letzte Million um den 30. Oktober des Jahres 4762 n. Chr. Verschwenden ... sicherlich gibt es bessere Dinge, für die wir eine

Million Dollar pro Tag für die nächsten 27 Jahrhunderte ausgeben könnten. Für diesen Betrag könnten wir die Welt in ein Paradies verwandeln ...

Link: <https://wattsupwiththat.com/2025/02/03/california-blows-it-again/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

„Kleine Eiszeit“ – Die Ursache liegt im Atlantikraum. Klimaschau 210

geschrieben von AR Göhring | 7. Februar 2025

Nach der hoch-spätmittelalterlichen Warmphase in Europa kühlte die Welt nach 1400 im Mittel deutlich ab. Es gab bis etwa 1850 nur noch wenige warme Jahre, dafür aber einige extrem kalte Winter.

Politischer Kipp-Punkt: Michael Limburg bringt in TV-Sendung Klima-Narrativ ins Wanken

geschrieben von AR Göhring | 7. Februar 2025

(ARG)

Es gibt in der Klimaentwicklung wahrscheinlich keine oder nur sehr wenige Kippunkte, also Selbstläufer-Prozesse, die nicht mehr aufgehalten werden können. Der im Englischen „Runaway“ genannte Prozeß muß das System zum Kollabieren bringen und kann erst dann via negativer Rückkopplung umgekehrt werden – siehe Super-Eiszeit „Schneeball Erde“ vor 580 Millionen Jahren.

In der Politik sieht das, wie wir gerade erleben, völlig anders aus! Die Wahl Donald Trumps zum 47. Präsidenten der USA ist nicht der Beginn einer Entwicklung, sondern dessen Ergebnis. Die Kipp-Entwicklung selber wurde von vielen kleinen Guerilla-Kämpfern – Kritikern, Nachfragern, echten Wissenschaftlern und echten Journalisten – eingeleitet. Einer

davon ist Michael Limburg von EIKE. Hier eine Erinnerung vom Youtube-Sender Klima-Archiv.

Eine seiner Kontrahenten ist Katrin Henneberger, über de WIKIPEDIA (auch von denen wird man bald erfahren, wer sie finanziert) schreibt:

Kathrin Henneberger (* 1. April 1987 in Köln) ist eine deutsche Politikerin (Bündnis 90/Die Grünen) und Klimaaktivistin. Sie ist Mitglied des Deutschen Bundestags.

Henneberger war von Mai 2008 bis Oktober 2009 Mitglied im Vorstand der Grünen Jugend, der Jugendorganisation von Bündnis 90/Die Grünen. Von 2018 bis 2020 war Henneberger eine der Pressesprecherinnen des Klimabündnisses Ende Gelände. Später arbeitet sie als Projektkoordinatorin Internationale Klimagerechtigkeit für das *Institute of Environmental Justice e. V.*^[1] Im Jahr 2021 wurde sie auf Platz 20 der Landesliste der Bündnis 90/Die Grünen Nordrhein-Westfalen für die Bundestagswahl 2021 gewählt^[2] und zog so in den 20. Deutschen Bundestag ein.^[3]

BREAKING: America's new Secretary of Energy just exposed the entire climate scam

"Media & politicians NEVER bothered to actually learn about climate change."

\$2 TRILLION to lower fossil fuel use by 2%

They're not saving the planet—they're robbing YOU
pic.twitter.com/9SmmT7oCKY

– Marc Nixon (@MarcNixon24) February 5, 2025